

kurt felix der schirmherr

«Hart aber fair»

Gnadenlos gut

Die ARD hievte vor sechs Monaten eine neue Talksendung ins Abendprogramm, vergleichbar mit der «Arena» auf SF 1. Doch: «Hart aber fair» ist die wirklich moderne Art des Debattierens

IM FELIX-CHECK

Jeweils am Freitag um 22.20 Uhr

auf SF 1, voraufgezeichnet. Hauptsächlich Politthemen.

Mit Publikum, Zwischenap-

plaus jedoch unerwünscht.

Meistens dieselben Talkgäste,

die «Arena»-tauglich diskutieren können. Der Moderator

muss enorm viele Redner be-

dienen. Verliert etwas an Quo-

te auf relativ hohem Niveau.

Die Sendung wird renoviert.

21.45 Uhr auf ARD, live. Breit-

gefächerte Themenliste. Mit

Publikum, Zwischenapplaus durchaus erwünscht. Ver-

schiedene Gesichter aus allen

Lebensbereichen. Der Mode-

rator muss sich nur auf vier

Gäste konzentrieren. Gewinnt

an Quote. Die Sendung soll ei-

nen besseren Programmplatz

leweils am Mittwoch um

Frank Plasberg hat etwas gegen heisse Luft. Er meidet jede Form von katzbuckelnder Anschleimerei. Er holt abgehobene Politprofis auf den Boden der Tatsachen zu-

rück. Er lässt verbal aufgeschäumte Vanille-Rhetorik in sich zusammenfallen. Er stoppt auch schon mal den Redefluss von Hochbetroffenheitsmoralisten. Der Mann im Kölner WDR-Studio ist **ein** gewiefter Fernsehjournalist, gnadenlos hart, aber auch gnadenlos gut. Plasberg: «Jeder wird so lange Auskunft geben müssen, bis die Frage wirklich beantwortet ist!»

Das Sendeformat ist einfach und durchschaubar, dennoch müssen sich die Teilnehmer auf böse Überraschungen gefasst machen. Das geht dann so: Plasberg setzt kurz und bündig das Thema. Seine präzisen Gedankengebäude wirken wie mit dem Zir-

kel aufgerissen. Dann kommt jeder der vier Talkgäste zu Wort - genügend lang. Aber wehe, wenn in der Gesprächsrunde etwas behauptet wird, das nach Wischiwaschi klingt.

Plasberg fährt hart aber fair dazwischen und

Undercover-Schriftsteller liest sie im Studio vor.

Highlights von «Hart und oft genau das Gegenkönnen und werden so

oder so in aller Öffentlichkeit blossgestellt. Dass da beim Zuschauer gelegentlich ein bisschen Schadenfreude aufkommt, gehört durchaus zum Sendekonzept.

verlangt konkrete Aussagen, oft sogar Beweise. Kann ein Talkgast nicht liefern, entzieht ihm der Moderator das Wort. So erging es auch dem

> Günter Wallraff, der sich auf ein Gerücht berief, aber partout keine Quelle dafür nennen wollte. Die Zuschauer können ihre Meinung per Fax oder E-Mail in die Sendung einspeisen. Eine Redaktorin fasst die Aussagen zusammen und

aber fair» sind die kurzen Filmeinspielungen und Schrifttafeln, die Plasberg ieweils genüsslich abruft: ein Konzentrat hervorragend aufbereiteter Fakten teil dessen, was seine Talkgäste gerade von sich gegeben haben. Die scheinen sich dann auch häufig gar nicht mehr erinnern zu



Sternstunde Kunst SF 1, 13. April, 12 Uhr

Leute, schaut euch diese Sternstunde (als Podcast via SF 1) mit Pop-Gigant Cat Ste-vens an, der sich heute Yusuf Islam nennt. Und dann lest dazu das fulminante Buch «Englischer Harem» von Anthony McCarten – und jeder von uns lernt mehr über den Koran und den Islam als in allen journalistischen Quatschrunden.

FRAGEN BIS ZUR KLARHEIT

Frank Plasberg, 50, gilt als derzeit bester Talkjournalist und härtester Interviewer Deutschlands. Er überrascht seine Gäste mit Faktensicherheit. Mit unerwartet eingeblendeten Schrifttafeln werden die Thesen bestätigt oder widerlegt

Stehen höhere Weihen für Plasberg unmittelbar bevor? Die Spatzen pfeifen es bereits vom Fernsehturm: «Hart aber fair», jeden Mittwoch im Programm, soll nicht länger erst am späteren Abend, sondern nach der Hauptausgabe der «Tagesschau» beginnen, zur Primetime, der allerbesten Sendezeit. Und noch etwas bietet der Flurfunk herum: ARD-Mann Plasberg könnte demnächst ARD-Frau Will ersetzen. Anne Will hat derzeit arge Qualitäts- und Quotenprobleme. Das Nachrichtenmagazin «Der Spiegel»

ätzte vor kurzem: «Man verfällt bei ihr in ein Wachkoma. 8,9 Prozent ist für den ausserparlamentarischen Sonntagabendzirkus keine Quote, sondern eine Katastrophe!» Die ARD-Dienstherren sind dabei nicht ganz frei von Schuld. Beim Rücktritt von Sabine Christiansen im Juni 2007 hatte sich nicht nur Anne Will, sondern auch Frank Plasberg als Nachfolger empfohlen!

Auch im wirklichen Leben bleibt dieser Mann ein echter Plasberg. Am Check-in-Schalter für einen Flug nach Mallorca soll er von Senioren angegangen worden sein, die sich über ihre niedrigen Renten beklagten. Worauf er entgegnete: «Ihr wievielter Urlaub in diesem Jahr ist das

Kurt Felix

tv am sonntag 🗕

Die TV-Sieger vom 7. bis 13. April

Hitliste Schweiz



1.	SF1	Kassensturz	772000
2.	SF1	Feierabend & Söhne	708200
3.	SF1	Giacobbo / Müller	588900
4.	SF1	Deal or No Deal	585 200
5.	SF1	al dente	530400
6.	SF1	Rundschau	527700
7.	SF1	Ein Fall für zwei	518000
8.	SF1	Arena	515500
9.	SF2	Eishockey Final	515000
10	SF1	Schlecht in der Schule	2 474 200

Hitliste Ausland



1.	ZDF	Vier Tage Toskana	214200
2.	ARD	Um Himmels Willen	208800
3.	ARD	Mit dir die Sterne	199600
4.	PRO7	Germanys next Top	195700
5.	ARD	Polizeiruf 110: Wie	193700
6.	ARD	Verstehen Sie spass?	183200
7.	RTL	Deutschland such	180300
8.	ZDF	Stürmische Zeiten	174600
9.	RTL	Deutschland such	166000
10.	RTL	Wer wird Millionär?	146500

ohne tägliche Informationssendungen



HINGEZAPPT

Redaktionsmitglieder des SonntagsBlick Magazins mit der TV-Fernbedienung. Heute mit Helmut-Maria Glogger





Auf den Rummel

Sat.1, 12. April, 20.15 Uhr

Was kann man noch zu Hugo Egon Balder und Hella von Sinnen schreiben? Gaga-TV, Schrott, Ramsch, Balla-Balla, Schwachsinn. Oder genügt einfach: Balder ist mal wieder von Sinnen? Egal: «Jetzt gehts auf den Rummel» haut selbst Grob-Zynikern die Kinnlade weg. Zumal mit dem Gast Johannes B. Kerner. Grauenhaft!

